





„Jehn Brahmanen übertrug ein Lehrer an Würde, zehn Lehrer übertrug ein Vater, zehn Mütter oder wohl auch die ganze Erde übertrifft an Würde eine einzige Mutter; welcher Ehrentitel kommt einer Mutter gleich?“  
Indisch.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Das Loos des Schönen.

Novelle von Richard Buschow.

Friedhelm lächelte. „Bestimmt hat sie mich nicht, im Leben ist sie mir persönlich völlig gleichgültig. Aber zuerst eine Frage: was geht denn Dich dieses Mädchen an, daß Du Dich so für sie engagierst? Ich habe sie ja nur ganz beiläufig erwähnt.“

Froemann zögerte ein wenig mit der Antwort. Dann antwortete er, wie mit einem plötzlichen Entschluß, rasch und schärf: „Ja, ich interessiere mich für dieses Mädchen und habe sie lieb und — sie weiß es.“ Professor Friedhelm unterdrückte mühsam eine peinliche Empfindung. Aber im Augenblick erschien er wieder unbefangenen und sagte lachend: „Sieh, das ist eine Liebesgeschichte, und zwar eine bedeutsame, die wir mit einem neuen Traal feiern müssen. Aber nun Ernst bei Seite — denn was ich nun sage, ist Ehrensache und darf Dich nicht verstimmen: aus den blauen Augen dieses kleinen Fräuleins flackern garblose kleine Dämonen, deren Qualitäten ich natürlich noch nicht kenne, die aber nicht ganz harmlos zu sein scheinen. Sei vorsichtig, Froemann, gehe nicht mit wunden Segeln vor; so etwas will geprüft, ernstlich geprüft sein. — Und nun weg mit diesem Ton, der wieder zu ernst klingt, ganz gegen meinen Willen. Nächstens mehr davon.“

Froemann war sehr nachdenklich geworden und schüttelte schweigend den anstehenden Wein in seinem Glase. Diese Laune war dahin; er fühlte kein Bedürfnis weiterer Mitteilung. „Wie lange bleiben wir hier?“ fragte der Arzt unbefangenen. „Meine erste Umschau hat mich mehr als befriedigt; das ist hier ein lieber, anmuthiger Ort, so recht geschaffen zu holdem Mühsigang. Und gar viel Gesellschaft brauchen wir beide auch nicht,“ fuhr er, Froemann scharf beobachtend, fort, „als dieser immer noch schwieg, „wir haben es hoffentlich nicht verlernt, uns selbst gut zu unterhalten, und wenn's schlimm kommt, so bleibt uns ja immer noch der alte würdige Meisenteufel Vottinger.“

Froemann schweig noch immer und Friedhelm fuhr in lustigem Tone fort: „Das ist ein Herr von einer Spezies, die ich längst für ausgestorben hielt; der erste und rechte deutsche Buchgelehrte, der als Gymnasialprofessor und Ritter vom Weißen Falken“ den Gipfel aller menschlichen Ehren erklommen zu haben glaubt. Wie glücklich sind solche Leute, die, noch nicht von des Gedankens Blässe angekränkt, in ihrem Tacitus und Homer das Allheilsmittel gegen alle sozialen Gebrechen und den Jubelbegriff alles Wissenswerthen sehen.“

„Er ist aber ein guter Mensch; immer freundlich und entgegenkommend.“

„Und neugierig,“ lachte Friedhelm, „und Notabilität von Weimar, nicht zu vergessen. Uebrigens hat auch die Freundlichkeit, der ich, beiläufig gesagt, als ganz gewöhnliche Scheidewand in geselligen Bekehr nur eine untergeordnete Bedeutung beizumessen, bei ihm bald ihr Ende erreicht, wenn man nicht auf die allein seltsam und weismachende Kraft des Gymnasiums und der alten Klassiker schwört. Als ich heute im Gespräch aufstehe, daß Selbstbelustigung und rationelle Gymnastik Unterrichtsgegenstände seien, die dem Latein

und Griechischen ganz ebenbürtig seien, daß die Unterrichtsgegenstände sich nach dem Kulturzustande des Volkes zu richten hätten, und daß in dieser, die körperliche und geistige Kraft des Menschen so heillos ausbeutenden Zeit nicht genug für die Körperpflege schon in der Jugend geschehen könne, da sah er mich mit offenem Munde wie einen Geistesgelebten an und hielt mir dann eine Rede, die ich zum Glück nicht verstanden habe, und von der ich hoffe, daß sie auch ihm unklar gewesen ist. Sage, sage ich Dir, von einer Länge und Unfaßlichkeit, die etwas Ueberwältigendes hatte. Und er hält mich jetzt für überzogen, denn ich schwieg.“

Das war aber der Augenblick, wo das kleine klauartige Fräulein kam, das meine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Herr Professor Vottinger wird das nicht so aufpassen; er sah mich für gebeugt und geschlagen an und triumphirt nun.“

Der Professor lachte vergnügt in sich hinein. Froemann hatte sich auf seinem Stuhl unruhig hin und her bewegt. Die Anschauungen seines Freundes über den Werth der klassischen Bildung behagten ihm nicht. „Du hast nicht immer so geurtheilt,“ sagte er ruhig.

„Natürlich nicht,“ fuhr Friedhelm auf. „Der Glaube an den Werth des klassischen Kräftestroms erlosch fast wie eine ewige Krankheit. Wenn man aber die Augen offen hält und sieht, wie erbarmungswürdig häßlich die jungen Leute auf die Hochschule kommen und sich nirgends zurecht finden, außer vielleicht in den Jaubergärten der klassischen Philologie, wenn man sieht, daß ihr Latein und Griechisch sie nicht hören, sehen und urtheilen gelehrt und unpraktische, häßliche Menschen aus ihnen gemacht hat, dann wirst man eben die Jugendmeinungen über Bord und nimmt andere, bessere Ladung ein.“

„Vergiß doch nicht,“ wandte Froemann ernst ein, „mit welcher Freude wir die Homer und Cicero und Tacitus gelesen haben.“

„Den Cicero nicht,“ rief Friedhelm lebhaft dazwischen, „den habe ich nie gemocht, das ist ein schwachhafter Schönredner. Aber Achtung vor den beiden Andern; ich liebe sie noch, und was wichtiger ist, lese sie auch. Aber das betrifft die Sache nicht. Mehr Inhalt, weniger Kunst,“ möchte ich hier mit Hamlet sagen. Wesen und Geist des klassischen Alterthums wird mir nicht durch grammatische Distinktionen und Erörterung der Textschwierigkeiten belehrt, sondern durch geschmackvolle Erklärung der Dichter und Schriftsteller, durch Abbildungen, durch die Kunstwerke selbst. Dazu brauche ich nicht diese eckdrückende Fluth von griechischen und lateinischen Stunden, die mich für alles Uebrige abstumpfen. Aber — dies trodene Kapitel paßt nicht in unser reizendes Schwarzwaldbühnlein. Der „Stoff“ ist, wie ich sehe, zu Ende, und das hat auf unseren Gesprächsstoff unglücklich eingewirkt. Uebrigens fühle ich mich von der Reise etwas ermüdet und möchte schlafen gehen.“

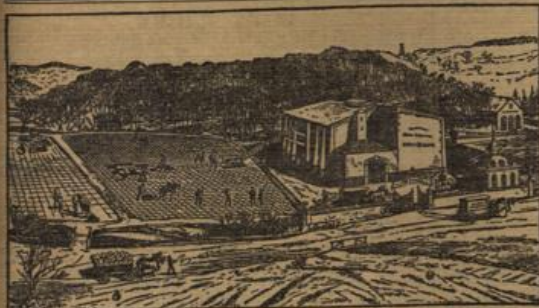
Die Freunde teilten sich schweigend die Hände und trennten sich. Froemann erklärte, noch einen kleinen Spaziergang machen zu wollen, damit er besser schlafe. Friedhelm begab sich auf sein Zimmer. Seine Stimmung war durch die Mitteilung seines Freundes von der raschen und lebensschafflichen Jüngerung zu dem jungen, fremden Mädchen die denkbar schlechteste; nur mit Mühe hatte er seinen Unwillen zurückgehalten. Jetzt brach er ziellos hervor: „Was für eine unüberlegte Aimerlei, solche Jüngerung zu einem Mädchen zu fassen, das man kaum kennt. Das kann eine laubere Gesichtse werden! Wie konnte er nur Will so rasch vergessen, um deren Tod er so furchtbar ernst gelitten?“

Er war rasch auf und ab gegangen, setzte sich dann aber hin und versank in sorgenvollen Nachdenken. „Froemann war stets eine gesunde, kräftige Natur, frei von Schwärmereien und Uebererregungen; die Liebe zu dem dahingegangenen, süßen Mädchen füllte seine ganze Seele aus und nun — hier — plötzlich — ich fasse es nicht. — Er sieht gut aus; sein Auge blüht frisch und klar in die Welt, wie früher, und doch ist eine gewisse nervöse Hast, eine Unruhe zu bemerken, die er augenscheinlich zu unterdrücken bemüht ist, die aber doch von Zeit zu Zeit ausbricht. Ich will ihn scharf beobachten; an mir soll's nicht fehlen, wenn Unheil verhängt werden kann. — Was der alte, schwachhafte Professor von dem Mädchen sagte, ist unklar. Sie soll schon einen ersten Liebesroman gehabt haben? Und knüpft hier rasch einen zweiten an? Denn das ist sicher, daß das Fräulein dem noch wunden Herzen Froemanns durch unterschiedenes Entgegenkommen Trost und Heilung hat bringen wollen, und er, der Arglose und Anblicher, hat jedes freundliche Wort für Liebe, für barem, reines Interesse gehalten.“

„Wieder schritt er unruhig das Zimmer auf und ab. „Noch schärfer will ich auf Dich achten, Du kleiner Dämon mit den blauen, unerforschlichen Augen, damit Du hier kein Unheil anrichtest. Ich werde mein Talent, die Menschen zu erkennen, an Dir bewähren müssen, und ich hoffe, daß ich auch Dich erkennen werde. Und bist Du ein guter Geist, so halten wir Dich fest und segnen Dich und den Ort, wo der arme Geprüfte Dich fand; bist Du aber ein Verführer, eine Teufelin, die mit unbewachten und wehlosen Seelen spielt, dann wehe Dir! Wo, mein Fräulein, Sie werden nächstens die Freude haben, mich kennen zu lernen.“

Der nächste Morgen hatte den größten Theil der Badegesellschaft bei prächtigstem Sommerwetter in dem Garten des Badehotels versammelt. Eine Zahl von kleineren Tischen, die nach Bedarf von den Dienern oder auch von gefälligen Gästen zum Sammelplatz der Kurgäste für das Frühstück zu sein, und da nur wenige von demselben durch eine erucere Kur ferngehalten werden oder die Feinhaber Quellen benutzen und deshalb später zu schäftigten genöthigt sind, so ist die Unterhaltung, soweit sie nicht durch die sogenannte „Aurkapelle“ beeinträchtigt wird, oft recht munter und belebt.

Friedhelm war schon zeitig auf dem Plage und sehr bald mit Frau v. Leneh, ihrer Nichte und anderen ihm bereits bekannten Gästen in lebhaftem Gespräch. Der Professor Vottinger hatte, an des Professors Reife anknüpfend, sein Interesse an amerikanischen Kurorten und Bädern kundgegeben und war dabei von der schlecht verhehlten Meinung ausgegangen, daß Amerika, das die Zweckmäßigkeit unserer Bäder ebenso wenig kenne, wie eigentliche Kurorte. Friedhelm, der gerade diesen Einrichtungen seine besondere Aufmerksamkeit zugewandt hatte und zur Herausgabe eines Werkes, das sich speziell mit den hygienischen Einrichtungen des Westens beschäftigte, ein recht bedeutendes Material gesammelt hatte, lächelte nun in einer sehr interessanten, durch kleine Gesichtszüge und charakteristische Einzelheiten gewürzten Mitteilung die irrige Meinung des Professors auf und zeigte, daß Amerika, wenn es auch kein Karlsbad und Kissingen besäße, doch eine Reihe von äußerst wirksamen und heilbringenden Quellen hat, die in ganz ähnlicher Weise wie bei uns als Kurorte benutzt werden, daß diese aber, und darunter ganz besonders die Seebäder, in äußerst zweckmäßiger und luxuriöser Art eingerichtet sind und den Besuchern jede nur denkbare Annehmlichkeit bieten. (Fortsetzung folgt.)



Eiswerk im Goldsteinthal bei Sonnenberg.

P. P.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erlauben wir uns zum **Abonnement** auf unser vorzügliches, absolut reines

# Quellwasser-Natur-Eis

einzuladen. — Das Resultat der chemisch-bakteriologischen Untersuchung unserer Quellen im Goldsteinthal durch Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. R. Fresenius kennzeichnet das Wasser derselben, welches ausschliesslich zur Eisgewinnung dient, als **reines Trinkwasser** und wird daraus naturgemäß ein vorzügliches bakterienfreies Eis gewonnen.

Das Abonnement kann jederzeit beginnen. Preislisten, soweit sie unsern verehrlichen Abnehmern noch nicht zugegangen sind, bitten wir auf unserem Bureau entgegennehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

5784

## Hench & Kaesebier.

NB. Gleichzeitig empfehlen wir uns zum Anfertigen von **Eisschränken und Kühlräumen** und halten erstere stets in grosser Auswahl auf Lager.



C. Rossel Nachf., A. Beck, Goldgasse 13, Goldgasse 13,

empfehl Zahnbürsten, Nagelbürsten (Garantie, kein Ausfallen der Borsten), Kopfbürsten, Kopfartfächchen, Kleider-, Hut-, Wäbel-, Wick- und Schenkerbürsten, Pinsel, Parquetboden-Schrubber, Fensterleder, Schwämme, Pferde-Kartfächchen, Wädhnen- und Wagenbürsten, Kamm- und Hornwaren, Salat-Beistecke und dergl.

Große Auswahl. Billige Preise.

Amerikanische Ringäpfel, bekannte Prachtwaare,

1 Pf. 85 Pf. Frucht-Qualität, das Beste was es giebt, 45 Pf. vollkomm. helle Rindfleisch 70 Pf., etwas dunkler 60 Pf., hühner- oder gänsefleisch 60 Pf., präd. gemischtes Koh 40 Pf., beste Kumpeln in Preußen 30 Pf.

Lebensmittel-Genuss-Gesellschaft A. Mollath, Währberg 14.

Telephon 258.

J. Rapp's

Italienische Rothweine

Table with 3 columns: No., Name of wine, Price. Includes items like No. 1. Vino Italiano, No. 2. Marke 'Rapp', No. 3. J. Rapp's Brindisi, No. 4. Consommee, No. 5. Pasto Italia, No. 6. Chivasnee, No. 7. Syracusa, No. 8. Pallecchia, No. 9. Capri, No. 10. Castell Romani, No. 11. Valpolicella, No. 12. Castello Pinaro, No. 13. Lacrima Cristi, No. 14. Perla, No. 15. Chianti extra vecchio, No. 16. Lacrima Cristi, bianco, No. 17. Moscato, No. 18. Marsala, No. 19. Marsala, alt, No. 20. Marsala old virgin, No. 21. Vino Vermouth di Torino, No. 22. Moscato d'Asi spumante.

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Vorrath macht, wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzenanzug, was bei mehreren nicht der Fall ist, d. h. d. Weine reine Naturweine sind, wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen.

J. Rapp, Goldgasse 2, Kellererei: Holzgasse 21.

Delicatessen-Geschäft, Weinhan und Weinhandlung in gros & en detail.

Special-Geschäft für italienische Weine.

Einzelne Sorten obiger Weine sind ferner zu haben bei den Herren: Ph. Bissel, Rödterstr. 27, F. Alitz, Rheinstr. 79, Gg. Maden, Rheinstr. 40, J. M. Wilson, Schwallbacherstrasse 38, Gg. Blicher, Albrechtstrasse 6, W. Stumpe, Schwabacherstr. 15, F. Frankenfeld, Hartingstr. 10, J. Bickel, Roemerstr. 1, u. W. Alingel, Alingelstr. 60. P. S. Die Bezeichnung meiner Kellererei Holzgasse 21 ist gerne gestattet. Proben werden mit Vergnügen dabeih vertrieht. Auch können in den an Kellergebäude angebrachten Briefkasten schriftliche Bestellungen, die prompte Erledigung finden, eingeleitet werden.

Privat-Telephon nach dem Geschäftshause Goldgasse 2.

Gemischte Marmelade, par Pfd. 85 Pf., 2478

Conditioni Christ-Brenner, Webergasse 3. befeigt Schmers- u. gefahrlos } Allseitige } Hühner- } J. Kahl, gepr. Schlichte, } Aner- } Krefeld. } kennungen. } augen etc. } Während der Saison nur an Nachmittagen. } Vorandbestellungen erwünscht. } 6085

Großer Laden mit Ausstellungsverraum, 100 } 1111. Bodenfläche, } im Jahr 1. Juli zu vermiethen. } 2461

August Neudorfer, Wülffelsstraße 10, 2461

4. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 4th class of the 196th Prussian Lottery. Includes columns for numbers and amounts.

4. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 4th class of the 196th Prussian Lottery, continuing from the previous table.

40 Pf. Glanz-Deffarben 40 Pf.

bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. Frau Friedrichs, Damen-Schneiderin, empfiehlt sich. Heiber u. 2.50 Bl. an, Colonne u. 3 Bl. an, Klein. sehr billig.

Tüchtige Vertreter

von Alt. Lebensversicherung, verb. u. Modifizieren und Wrl. resp. Stud. Verw. an, befördert. Günst. fol. gef. Gll. D. unter G. L. 345 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Table of lottery results for the 4th class of the 196th Prussian Lottery, continuing from the previous table.

4. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 4th class of the 196th Prussian Lottery, continuing from the previous table.

# Waschkleider

letzter Saison für Mädchen werden von heute bis zum 10. Mai zur Hälfte des Preises verkauft.

## S. Hamburger, Langgasse 11.

Specialität: Mädchen- und Knaben-Confection.

**Bowlen-Wein**

13 Flaschen Mk. 6.-, ohne Glas  
25 " " 11.-, acicisfrei  
50 " " 20.-, ins Haus geliefert,

empfehl

**Carl Eduard Herm. Doetsch,**  
vorm. C. Doetsch,  
Weinhandlung, 6. Goethestrasse 6.  
NB. Zur Erleichterung meines Umzugs verkaufe ich sämtliche Weine u. s. w. mit bedeutendem Nachlass. 5435

**Brod- und Mehlpreise.**

Bestes Mäckerbrod, frisch, garantiert 4 Pfd. wiegend.

|   |        |
|---|--------|
| Kornbrod pro 4-Pfund-Latz                           | 36 Pf. |
| Mischbrod   | 37 "   |
| Weißbrod  | 42 "   |
| Diamantmehl (feinstes aller Weizenmehl) bei 10 Pfd. | à 16 " |
| Confectmehl   | à 15 " |
| Ruchermehl  | à 14 " |

Colonialwaaren, feine Butter und alle Käseforten nur in bester Waare zu billigen Tagespreisen.  
Bei regelmäßiger größerer Abnahme erfolgt auf Wunsch auch Lieferung frei Haus.

**Glas! Porzellan!**  
Ausstattungs-geschäft.  
**Billigste Einkaufsquelle.**  
Grossartige Auswahl.  
**M. Stillger,**  
gegr. 1868, 18402  
16. Hiltlauerstr. 16.



**Flaschenbiere,**  
Wiesbadener Brauereigesellschaft,  
Mainzer Actienbrauerei,  
Henrich's Exportbier,  
Culmbacher (Reichelsbrauerei)

empfehl in stets frischer Füllung und liefert prompt jedes Quantum frei ins Haus

**P. Enders,**  
Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.  
Telephon 195. 4992

**Lebensmittel-Consumlokal**  
der Firma C. F. W. Schwanke,  
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 49. Telephon 414.

**Neu! Praktisch! Beliebt!**  
Mittels patentirten

**Gas-Kaffeebrenners**

liefern ich den Käufern in deren Anwesenheit innerhalb fünf Minuten ein Pfund tadellos gerösteten Kaffees. Empfehle dazu meine Stobkaffees zu Mk. 1.08, Mk. 1.28, Mk. 1.45, gebrennt im Pfund Mk. 1.80 statt Mk. 1.55, Mk. 1.55 statt Mk. 1.60, Mk. 1.76 statt Mk. 1.80.

**W. Klingelhöfer,**  
Drainenstraße 50.

**Gute Frucht-Marmelade**  
in 10-Pfd-Gewichten à 3 Mk., fe. Preiselbeeren à 10 Pfd. 4 Mk., sowie alle anderen Sorten fe. Gettes u. Pflaumen, Heidelbeeren, Fruchtstücke z. v. (Alles selbstgemachte reine Waaren) empfehl  
**W. Mayer,** Schillerplatz 1, Gde. Friedrichstraße.

**Familien-Nachrichten**

**Von Verlobungen, Eheschwenen und Todesfällen** wollen man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Solten dieselben dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Eheschwenenregistern.**  
Geboren, 26. April: dem Gefangenen-Aussicher Georg Weina e. S., Aloisius Johann Georg.  
Geboren, 27. April: dem Schneidermeister Johann Georg hier mit Elisabeth Schirmer, Schirmer Ludwig Friedrich zu Neudorf mit Elisabeth Neß zu Gießeln. Bertram-Liebig, Lindenbergstraße Karl Wilhelm Neß zu Konrod mit Karoline Wilhelmine Friedrike Sänger hier. Herren-Schneidermeister Jakob Kube hier mit Marie Hering hier. Hofmeister Johann Jakob Damm hier mit Karoline Luise Steffenmeister hier.  
Verheiratet, 27. April: verheirateter Gehilfen Carl Wilhelm Christian Kube hier mit Christiane Schmitz zu Hirschheim, Herrschaftsbedienter Carl Heinrich Wogele zu Gießeln mit Clara Schloßer baselnd.  
Geboren, 15. April: Tagelöhner Heinrich Meißel, gen. Dams, 49 J. 11 M. 2 T. 27. April: Walter Ludwig Konrad, S. des Regierungs-Rathes Anton Meißel zu Schieswig, 3 M. 20 T.; Privatlehrer Anna Heinen, 61 J. 10 M. 20 T.; Anna, Z. des Schuhmachers Anton Kube, 1 M. 22 T.

**Gardinen-Wäsche und -Spanneret per Fenster 1 Mk.**  
Germannstraße 26, 27. Fran. Kaas.

**Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),**  
Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

**Special-Abtheilung für Möbel**  
besten Fabrikate.  
Alleinverkauf zu Original-Preisen der

Kgl. Württ. Hofmöbelfabrik  
**E. Epple & Ege**  
(Inhaber: Commerzienrath K. Ege u. E. Behr)  
Stuttgart.

Infolge des ausserordentlichen Anklages, welchen die Fabrikate der Kgl. Württomb. Hofmöbelfabrik E. Epple & Ege allgemein finden, habe ich mich veranlasst gesehen, meine seitherigen Räume durch Hinzunahme eines Theiles des ersten Stockes wesentlich zu vergrößern und mit einer weiteren grossen Anzahl completer Musterzimmer auszustatten.

Ich besitze daher nunmehr ein ausserordentlich grosses Lager completer

**Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-, Herren-Zimmer etc.,**  
der verschiedensten Stylarten, zu deren Besichtigung ich höf. einlade.

**Specialität:**  
Vollständige Möblirung und decorative Ausstattung von Villen, Wohnhäusern, Hotels und einzelnen Zimmern, sowohl in hochfeinster, wie ganz einfacher und billiger, aber stets stylgerechter und künstlerischer Ausführung, bei durchaus mustergültiger und gediegener Fabrikation.

Bei ganzen Einrichtungen kostenfreie fachmännische Besprechung an Ort und Stelle, sowie Franco-Lieferung.

Pläne, Voranschläge, Entwürfe, Muster, sowie Anerkennungs-schreiben über gefertigte Ausstattungen stehen gerne zu Diensten.

Ausdrücklich betone ich, dass nicht nur den reichen, sondern auch den einfach bürgerlichen Ausstattungen grösste Sorgfalt zugewendet wird. 5618

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.**

Geboren. Ein Sohn: Herrn Rechtsanwält Dr. Viret, Berlin.  
Herrn Regierungs-Rath Dr. Zilly, Berlin. Herrn Dr. Josef Albersheim, Köln. — Eine Tochter: Herrn Landrath Marbach, Frankfurt a. M. Herrn Kavaleier-Kapitän Reimann, Berlin.  
Herrn Oberst-Lieutenant Stern v. Gumboldt, Berlin. Herrn Premier-Lieutenant Hann v. Repler, Steinh. Herrn Dr. Th. Hebebr, Magdeburg. Herrn Amtsrath Dr. Criegee, Braunschweig.  
Herrn Dr. Schulz-Bege, Oberhausen.  
Verlobt. Fräulein Antonie Wundberg mit Herrn Eilendahl-Baum und Rechts-Anwalt Dr. J. J. von, Berlin. Fräulein Marie Dittmar mit Herrn General-Staatsschreiber Karl Meißel, Berlin.  
Fräulein Emma Lehning mit Herrn Stadtkanzler Dr. Wilhelm Schumbara, Berlin. Fräulein Frida Wolters mit Herrn Apotheker Friedrich Dedede, Bremerbrücke. Fräulein Gise Jacobi mit Herrn Premier-Lieutenant Josef Brauns-Brige, Wiesbaden. Fräulein Gertrud v. Thoben mit Herrn Premier-Lieutenant Michael v. Müller, Hofsch. Berlin. Fräulein Natalie v. Baumhoff mit Herrn Kammermann v. Goland, Eichenburg-Rothbaum. Fräulein Gise Seifert mit Herrn Reg.-Anwalt Max Schödel, Jülich-Oberhausen. Fräulein Elisabeth Dausch mit Herrn Premier-Lieutenant Karl von der Warte, Jochenst. — Genuß. Fräulein Frida Oberlein mit Herrn Dr. med. Arthur Müller, Birm. Fräulein Johanna Wehle mit Herrn Dr. med. Otto Ernst, Lüneb. Verheiratet. Herr Oberlehrer Dr. Georg Balle mit Fräulein Elisabeth Hoppe, Steinh. Herr Regierungs-Rath und Herrliche Inspektor Walter Claffen mit Fräulein Franziska Lang, Wetzburg. Herr Ingenieur Karl Meise mit Fräulein Marie Wehler, Schwelm-Dannover. Herr Werner v. Woyth mit Fräulein Felicitas v. Lidmann, Bonn. Herr Majoratsherr Matthias Kreitzer v. Deelen mit Fräulein Hedwig King, Schloss Reiche. Herr Dr. phil. Kurt Neubert mit Fräulein Margarethe Treibmann, Rhein-Sittlerberg-Steinh. Herr Dr. Max Lambert mit Fräulein Bertha Gähler, Friedberg. Herr Dr. med. Alfred Wagner mit Fräulein Elisabeth Bahl, Biele. Herr Oberlehrer Georg Frigge mit Fräulein Adelheid Jacob, Burgommer.  
Geboren. Herr Pastor Gunkel, Lüneburg. Herr Rechtsanwält Oberlehrer Dr. August Müller, Schneidemühl. Herr Rechtsanwält und Notar Julius Zick, Leipzig. Herr Dr. med. Wilhelm Bismarck, Göttingen. Herr Premier-Lieutenant Hermann v. Hübner, Altona. Herr Dr. Richard Kuchel, Neapel. Herr Amtsgerichtsrath Dr. Konrad Bittel, Glogau. Herr Geh. Justizrath Wilhelm Rinsberg, Bunsau. — Frau Frau Oppen v. Hülshausen, geb. Gräfin zur Lippe-Biesterfeld-Weigelsfeld, Neudorf. Frau Rittergutsbesitzerin Elisabeth Gottwald, geb. Feine, Ober-Altenheim. Frau Major Therese Scherl, geb. Kollmann, München. Frau Barbara Marie Schindler, Rürnberg. Frau Oberförsterin Julie v. Giesmann, geb. Bismarck, Wülfing. Frau Oberst Helene Pfeiffer, v. Schillingen, geb. Freiin Luise v. Simmelshof, Wülfing. Frau Director Johanna Fußhölzer, geb. Nebenhofen, Steinh. — Herrn Kammermann Karl Gustav Lothar Kufe, Börde i. W.

Geburts-Anzeigen  
Verlobungs-Anzeigen  
Eheschwenen-Anzeigen  
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung  
fertigt die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei**  
Comptoir: Langgasse 27, Erlangen.



**Freundenberg'sches  
Conservatorium für Musik**  
(gegr. 1872)

Rheinstrasse 54 (Director: Albert Fuchs).  
Die für Freitag, den 30. April, resp. Samstag,  
angesagte **8. Prüfungs-Aufführung** (Clavier,  
Violin- und Cello-Concerto mit Orchesterbegl., Chor-  
und Solosang) findet erst  
**Montag, den 12. Mai,**  
1/8 Uhr, im Saale der Loge Plato statt. 5797

**Apfelwein**

in hervorragendster Qualität liefert in Flaschen  
und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

**Apfelwein-Kelterei  
Fried. Groll,**

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.  
Kelterei: Adlerstrasse 62. 5786

**Fertige Schürzen u. Schürzenstoffe**

sind in großer Auswahl frisch eingetroffen. 5489  
Morigstrasse 15. **Kathinka Ries,** Webergasse 44.

**Tapeten-Handlung.**

Grösste Auswahl. — Nur Neuheiten.  
Tapeten von 15 Pf. per Rolle bis zu den feinsten,  
**Linoleum** Delmenhorster Ankerpappe, Rixdorfer,  
Geopäpker und altesches Fabrikat,  
Linoleum-Vorlagen in allen Größen,  
**Cocostatten, Cocostäuffer, Linoleumläufer**  
empfehlen. 4294

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 8 u. 10.

**100 schöne Schulranzen**

haben ich durch Gelegenheitskauf für jedes annehmbare Gebot  
abgegeben. **J. Fahr, Goldgasse 12.**

**Schulbücher,**

neu und antiquarisch, vorrätig bei  
**Heinrich Heuss,**  
Buchhandlung, 26. Kirchgasse 26.

**Frisch eingetroffen:**

In hochfeines Salatöl per 1/2 Ltr. 40 u. 60 Pf.,  
In gebr. Kaffee, garantiert reineschmeckend, in allen  
Preislagen, empfiehlt billigt

**Emil Rieser,**

Ecke Dotzheimer- u. Zimmermannstrasse.  
40 Pf. Feinl. Salatöl 40 Pf.  
bei **Carl Ziss,** 30. Grabenstrasse 30. 5802

**Der Stolz der Hausfrau**

**ist ein schöner Fußboden.**

Den gediegensten, schönsten und dauerhaftesten Fußboden-  
anstrich erzielt man mit den garantiert ächten

**Bernstein-Fußboden-Lackfarben**

aus der  
**Frankfurter Lackfabrik, G. m. b. H.,**  
vormals

**Haberling & Cie.**

Besondere Vorsicht dieser Lacke sind: Bruchvoller Glanz und  
größte Haltbarkeit, reiches Erdfarben ohne nachzuleben. Die Farbe  
verbleicht nicht so sehr wie andere. Größte Helligkeit und Aus-  
giebigkeit beim Gebrauch.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:  
**Birgner,** Hellmuthstraße 33 und Filiale Morigstrasse.  
**Eckers,** Schmalbächerstraße, Ecke Nibelberg.  
**Fischer,** Schanstraße 1.  
**Grife,** Webergasse, Ecke Langgasse.  
**Maub,** Mühlstraße 18, Ecke Hühnerstraße.  
**Leber,** Bahnhofsstraße 8.  
**Mader,** Rheinstraße, Ecke Morigstrasse.  
**Masbach,** Kaiser-Friedrich-Ring 14.  
**Neef,** Rheinstraße, Ecke Kerkstraße, und Filiale Morigstrasse.  
**Neigand,** Kranenstraße 32.  
**Rieser,** Dotzheimerstraße, Ecke Zimmermannstraße.  
**Roppel,** Webergasse, Ecke Morigstrasse.  
**Roos Nachfolger, L. Stahl,** Webergasse 57.  
**Schlick,** Kirchgasse 49.  
**Weber,** Morigstrasse 18.  
**Weber,** Wellenstraße 3 und Filiale Emmerstraße.  
In diesen Depots ist auch unser vorzügliches Parquetwach  
erhältlich. 4722

1.50 Pf. Bernstein- und Spirituslack 1.50 Pf.  
(Kilo, Patentbüchse) bei **Carl Ziss.** 5796

**Magenleidende**

werden Hohenlohe'sche Hafer-Flecken als eine Wohl-  
that empfunden. Sie sind leicht verdaulich und lassen sich  
nach dem, jedem gelben plombierten Packet beiliegenden  
Rezepten des Fürst. Mediziners auf 21 verschiedene  
Arten zubereiten. Ihre diätetischen, kräftigenden Eigen-  
schaften und ihre leichte Verdaulichkeit sind wohlbekannt  
und deshalb sind sie ärztlich empfohlen. Niederlage  
durch Plakate erkenntlich. (Reg. 48400) F 109

**Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungs-  
schule für Frauen u. Töchter, Pensionat  
u. Erziehungsanstalt für junge Mädchen.**

**Unter Protektorat**

Ihrer Maj. der Kaiserin u. Königin Friedrich,  
Wiesbaden, Adelhaidstraße 8.

1. Einfache Handarbeit, einschl. praktisch  
Nähen und Stopfen.
2. Maschinennähen.
3. Wäschereischnitten, theoretisch und praktisch.
4. Schneidern, theoretisch und praktisch.
5. Putzmachen.
6. Kochen.
7. Plätten.
8. Kunststickerei u. Kunsthandarbeiten in allen  
Techniken.
9. Zeichnen, Malen, kunstgewerbliche  
Techniken: Leder schnitt, Porzellanmalen,  
Brennen, Schneiden x.
10. Fortbildungskurse: Deutsch, Französisch,  
Englisch, auf B. Italienisch, Literatur, Kunst-  
geschichte, Geschichte, Geographie x.
11. Buchführung, einfache u. doppelte x.
12. Vorbereitung für das Staatl. Hand-  
arbeits-Gewerbe, Weiterbildung zur Industrie-  
und hauswirtschaftlichen Lehrerin.

Prospecte und jede schriftliche wie mündliche Auskunft  
durch die Vorsteherin 5142

**H. Biddée.**

**Ausstellung  
zuletzt eingetrossener Modestoffe!**

Von den reichhaltigen Assortimenten unseres Lagers empfehlen wir nachstehend einige Genres als hervorragend preiswèrth:

|   |   |
|---|---|
| <b>Doppeltbreite Loden,</b> ausserordentlich haltbare Qualität in<br>neuen Melangen, . . . . . Meter <b>—,60</b>                                    | <b>Doppeltbreite reinw. uni Cheviots</b> bedeutend unter Preis<br>Meter <b>—,50</b>   |
| <b>Doppeltbreite englische Stoffe</b> in reizenden Dessins<br>Meter <b>—,70</b>   | <b>Doppeltbreite reinwoll. glatte Foulés und Croisés</b><br>Meter <b>—,80</b>   |
| <b>Doppeltbreite klein carrirte und gemusterte granit-<br/>artige Stoffe</b> . . . . . Meter <b>—,85</b>  | <b>Doppeltbreite reinwollene Granit- und Sergegewebe</b><br>Meter <b>1,25 und 1.—</b>   |
| <b>Doppeltbreite reinwollene Stoffe</b> in hochparten Dessins,<br>vorzügliche Qualität, . . . . . Meter <b>1.—</b>                                  | <b>Doppeltbreite reinw. Modestoffe,</b> ausserordentlich elegante<br>Gewebe in allen neuen Farben . . . . . Meter <b>1,75 und 1,40</b>                                |
| <b>Doppeltbreite reinwollene Fantasiestoffe</b> mit ganz<br>neuen Effecten . . . . . Meter <b>1,25</b>  | <b>Doppeltbreite reinw. Cover-Coatings,</b> 115/120 Cmt. breit,<br>Meter <b>3,50, 3.— bis 1,75</b>  |
| <b>Doppeltbreite Etamines und Grenadines,</b> leichte<br>Sommerstoffe . . . . . Meter <b>2.—, 1,50 bis 1,10</b>                                     | <b>Electoral Merinos und Cachemires,</b> reine Wolle, beliebteste<br>Gewebe der Saison, 120/115 Cmt. breit, Meter <b>3,25 bis 2,50</b>                                |
| <b>Schwarze u. farbige Rein-Seidenstoffe,</b><br>glatt und gemustert, aussergewöhnlich billig,<br>Meter <b>3.—, 2,50, 2.—, 1,50, 1.— bis 80 Pf.</b> | <b>Weisse und schwarze Reinwollenstoffe,</b><br>glatt und gemustert, doppeltbreit, in nur soliden Qualitäten,<br>Meter <b>3.—, 2.—, 1,50, 1,20, 90, 75 bis 60 Pf.</b> |

**Sonnen- und Regenschirme, Entoutcas und Spitzenschirme,  
aparte Stöcke, solide Stoffe, enorm billig!**

**S. Guttman & Co.,**

S. Webergasse 8.